

Freundschaft

Zeitung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Sonnabend, 18. Juni 1988

Nr.117 (5 745)

Preis 3 Kopeken

Der XIX. Unionsparteikonferenz entgegen

Es geht, wenn jeder mitzieht

Die Arbeiter der Porzellanfabrik von Kapschagai haben ihre Kollegin Lydia Baum, Mitglied des Stadtparteikomitees und Malerin aus der Werkmalerei als Delegierte zur Parteikonferenz gewählt. „Ich glaube, daß dieser Entschluß nicht nur für mich, sondern auch für alle Kommunisten und den ganzen Betrieb von sehr großer Verantwortung geprägt ist“, meint die Arbeiterin. „Denn unter den Bedingungen der Eigenwirtschaft und Selbstfinanzierung ist die Planerfüllung, für die wir seit Jahresbeginn kämpfen, das A und O eines stabilen Produktionsprozesses.“

Bereits seit Jahresbeginn setzen sich die Porzellanproduzenten von Kapschagai für eine gleichmäßige Planerfüllung in sämtlichen Produktionsabteilungen des Betriebs ein. „Warum ausgerechnet eine gleichmäßige Planerfüllung? Waren wir nicht schon immer auf eine Planüberbietung orientiert?“ Natürlich hatte Klira Gwysina, die Leiterin der Abteilung Produktion mit diesen Fragen gerechnet, denn die Antwort war gut überlegt und kam sofort.

„Allerdings ist für uns die Planüberbietung auch heute noch, besonders bei der Produktionsintensivierung, ein Maßstab. Doch ist diese Einstellung gegenüber den früheren Jahren kein Selbstzweck einer Brigade oder einer Abteilung. Unter den neuen wirtschaftlichen Bedingungen, wo die Produktionstätigkeit aller Be-

reiche in erster Linie auf das Endresultat gerichtet ist, wird uns die Planüberbietung in einzelnen Produktionsbereichen nur zusätzliche Schwierigkeiten und Probleme schaffen. Denn bei einer fließenden Produktion sind die verschiedensten Abteilungen aufeinander eingestellt. Wollen die Formerler zum Beispiel mehr leisten, so müssen dann auch die Arbeiter der Porzellanbrennerlei einen Zahn zulegen.“

Derselben Meinung sind übrigens auch die Leiterin der Malerbrigade Albina Wladimrowa, die Schichtmeisterin Laura Burkutabajewa und die Malerin Wera Wassiljewa. Trotzdem haben die Arbeiter seit Jahresbeginn einen beachtlichen Planvorsprung erreicht. Das Produktionsvolumen ist in den fünf Monaten zu 103,7 Prozent erfüllt worden. Auch seine Vertragsverpflichtungen hat

das Kollektiv, das sei ihm zu Ehren gesagt, hundertprozentig erfüllt. Die Planaufgaben bei der Realisierung der Erzeugnisse haben 108 Prozent Erfüllung erreicht. Demnach ist auch unter den neuen Umständen eine Planüberbietung möglich?

Margarete Bentz, die Arbeitsaktivistin und Stanzlerin aus der Formerlei kommentiert das folgendermaßen:

„Natürlich wird sich heute die Hochleistungsschicht einer Brigade als allein dastehend für den Betrieb kaum als vorteilhaft erweisen. Und wenn die Aktivistenbewegung im Betrieb zu Ehren der XIX. Unionsparteikonferenz auch darauf gerichtet ist, so müssen dafür vor allem alle Fabrikarbeiter einsteigen. Denn es kommt ja auf die Verantwortung nicht nur einer Brigade, sondern des ganzen Kollektivs an.“

Insgesamt 14 Brigaden haben sich im Betrieb anspruchsvolle Verpflichtungen zum bevorstehenden Parteiforum übernommen. Sie wollen zum Tag seiner Eröffnung die Planaufgaben für 2,5 Jahre schaffen. Noch höhere Ziele haben sich die vier Brigaden aus

der Massebereitungsabteilung gesetzt. Sie sind bestrebt, das Arbeitsprogramm für 2,8 Jahre zu diesem Ehrentag zu erfüllen. Am erfolgreichsten sind jedoch die Massebereiter von Valentin Omeljanenko, die bereits heute für September produzieren. Schon Ende Mai war auch die Malerbrigade von Lubow Grjannikowa ihren Wettbewerbsverpflichtungen gerecht geworden.

Insgesamt haben sich im Betrieb über 70 Arbeiter für Spitzenleistungen im Arbeitsauftrag zu Ehren der Parteikonferenz eingesetzt. Die Wettbewerbsinitiativen der Arbeitsaktivisten haben gewissermaßen eine Kettenreaktion ausgelöst: Denn die hohen Zielmarken sind vor allem auch für das ganze Kollektiv eine Herausforderung, die sämtliche Brigaden zur besseren Arbeit veranlaßt. Daß die Schrittmacherkollektive ihr Wort halten können, dazu müssen schließlich alle beitragen; die Massebereiter, die Former, die Brenner, die Maler, darüber hinaus auch die Verpacker, die die Fertigerzeugnisse an den Abnehmer liefern. Je strenger der Produktionsrhythmus, desto reibungsloser ist die ge-

samte Fleißfertigung und desto höher ist auch das Endresultat.

Die riesengroße Hauptproduktionshalle nimmt eine Fläche ein, die wohl größer ist als ein Fußballfeld. Die Taktstraßen gehen in Längsrichtung durch die ganze Halle. Dazwischen befinden sich die fahrbaren Regale, von denen aus die Arbeitsplätze mit Werkstücken beliefert werden. Dafür, daß keine Taktstraße auch nur für eine Sekunde stockt, sorgt jede Arbeiterin an ihrem Arbeitsplatz. Die Porzellanproduzenten von Kapschagai liefern jeden Monat über 60 Erzeugnisarten insgesamt für mehr als fünf Millionen Rubel. Diese Zahl läßt mehr als nur vermuten, in welchen Dimensionen hier produziert wird.

„Für die Arbeit meiner Kollegen brauche ich mich auf der Parteikonferenz nicht zu schämen“, meint lächelnd Lydia Baum. „Das flößt mir Vertrauen und Sicherheit ein!“

Unsere Bilder: Reich ist die Erzeugnispalette der Kapschagaler Porzellanproduzenten;

Die Brigadierin Albina Wladimrowa, die Malerin Wera Wassiljewa und die Schichtmeisterin Laura Burkutabajewa besprechen die neuen Zeichnungsmuster;

„Unsere Leistungen lassen sich sehen!“ sagt die Arbeitsaktivistin Margarete Bentz.

Robert FRANZ, Jüngen WITTE, Korrespondenten der „Freundschaft“

Im Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Auf der fälligen Sitzung des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR am 16. Juni wurde festgestellt, daß die Werktätigen der Republik gleichwie alle Sowjetmenschende die Thesen des ZK der KPdSU zur XIX. Unionsparteikonferenz mit großem Interesse und wärmster Billigung aufgenommen haben. Bei der Erörterung dieses wichtigen politischen Dokuments werden Vorschläge gemacht, den Umgestaltungsprozeß zu vertiefen und auszubauen, das gesellschaftliche Leben weiter zu demokratisieren, die Vollmachten der Sowjets der Volksdeputierten in vollem Umfang wiederherzustellen und ihre Rolle bei der Lösung von Fragen des staatlichen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Lebens größtmöglich zu erhöhen.

Erörtert wurde die Arbeit des Ust-Kamenogorsker Stadtezekutivkomitees bei der Vorbereitung der Volkswirtschaft auf die Winterperiode 1988 bis 1989. Der diesbezüglich gefaßte Beschluß wird in der Presse veröffentlicht werden.

Bei der Besprechung der Arbeit des Stadtsowjets der Volksdeputierten Schewtschenko an den Wohnorten der Bevölkerung wurde unterstrichen, daß der Stadtsowjet und sein Exekutivkomitee praktische Maßnahmen zur Erhöhung der gesellschaftspolitischen Aktivität der Bevölkerung bei der Lösung wirtschaftlicher und sozialer Aufgaben in der neuen Etappe der Umgestaltung durchführen. Diese Arbeit wird im Zusammenwirken mit den Sowjets der Arbeitskollektive, den Gewerkschafts- und Komсомоганизationen der Betriebe durchgeführt. Die Bevölkerung beteiligt sich an der Realisierung der Stadtprogramme „Service“, „Umwelt“, „Gesundheit“, „Freizeitgestaltung“ und anderen.

Zugleich wird die Arbeit unter der Bevölkerung noch ungenügend mit dem Leben und der praktischen Erfüllung von Aufgaben des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Aufbaus koordiniert. Die Qualität der Maßnahmen wird zuweilen durch resourcēmäßiges Vorgehen und die mangelnde Koordinierung von Bemühungen der Betriebe und Organisationen beeinträchtigt, die über die ihnen zugeteilten Wohnkomplexe Patenschaft ausüben. Nicht organisiert ist auch die Zusammenarbeit der territorialen Deputiertengruppen, der Räte der Öffentlichkeit in Wohnkomplexen sowie anderer gesellschaftlicher Organisationen mit den ständigen Kommissionen des Stadtsowjets. Nur langsam wird die Rolle der Öffentlichkeit bei der Arbeit zur Kriminalitätsverhütung, bei der Bekämpfung von Trunksucht und

Rowdytum, besonders unter Minderjährigen, erhöht. Nicht in vollem Maße werden die Möglichkeiten der Kultur-, Volksbildungs- und Sporteinrichtungen genutzt.

In dem diesbezüglich gefaßten Beschluß verpflichtete das Präsidium den Stadtsowjet von Schewtschenko und dessen Exekutivkomitee, die genannten Mängel zu beseitigen, eine weitere Entfaltung der demokratischen Grundsätze in der Tätigkeit massenhafter Eigeninitiativorganisationen zu gewährleisten und eine aktive Teilnahme der Werktätigen an der neuen Umgestaltungsetappe zu erzielen.

Auf der Sitzung wurde der Stand der Erziehungsarbeit in den Sonderschulen des Volksbildungsbereichs der Republik analysiert und auf die ernste Fehler hingewiesen. Noch niedrig ist das Niveau des Lehr- und Erziehungsprozesses, schwach ist die materielle Grundlage, es mangelt an Anschaffungsmitteln und Lehrbüchern. Uneffektiv werden verschiedene Formen der außerschulischen Arbeit genutzt, die gesellschaftliche Selbstverwaltung der Schüler wird nicht entwickelt. Unzureichend sind die Kontakte mit den Eltern und den Lehranstalten, mit den Kommissionen der Exekutivkomitees für Angelegenheiten der Minderjährigen, den Patentbetrieben und Rechtsschutzorganen. Immer noch wenig Aufmerksamkeit schenken den Sonderschulen die Sowjets der Volksdeputierten der Stadt Alma-Ata und der Gebiete Dshambul und Dsheskasgan. Deren Exekutivkomitees und das Ministerium für Volksbildung wurde aufgefordert, Sofortmaßnahmen zur Beseitigung der Mängel zu ergreifen.

Bestätigt wurden die Pläne der Hauptmaßnahmen zur Realisierung des Beschlusses des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR „Über die Arbeit der Sowjets der Volksdeputierten der Kasachischen SSR sowie ihrer Exekutiv- und Verfügungsorgane zur Überwindung des Rückstandes im Wohnungsbau sowie bei der Entwicklung des sozialen und kulturellen Bereichs“.

Es wurde eine Arbeitskommission zur Vorbereitung des Entwurfs des Strafgesetzbuches der Kasachischen SSR gebildet. Erörtert wurden auch andere Fragen des Staatslebens der Republik.

An der Erörterung der Fragen beteiligten sich die Mitglieder des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR S. K. Kubaschew, I. I. Dumanow, S. K. Nurkadiłow, S. S. Konydabajew, S. N. Kopylowa und S. W. Schumilo.



Hüttenwerker halten Wort

Das Kollektiv der ersten Gichtabteilung des Karagandaer Hüttenkombinats beilegte in den ersten Monaten des Jahres unter schweren Bedingungen die Partner aus der Konverterabteilung halten anspruchsvolle Verpflichtungen übernommen und dadurch ihre Lieferanten ungewollt unter Zwang gestellt. Denn nur eine termingerechte Gichtanlieferung ist für die Konverterei eine Garantie für Erfolg.

Trotz dieser Schwierigkeiten haben sich die Gichtarbeiter aus dieser Klemme gezogen und ihre Aufgaben gemeistert. Und daß die Stahlschmelzer der Kasachstaner Magnitka ihr Programm Monat für Monat erfolgreich erfüllen, ist im wesentlichen auch das Verdienst ihrer Partner aus der Gichtabteilung. Es bleibt nur wenig Zeit bis zur Eröffnung der Unionsparteikonferenz. Die Karagandaer Hüttenwerker wollen dazu ihren Beitrag leisten, indem der sozialistische Wettbewerb in sämtlichen Kombinatsteilungen immer mehr an Breite gewinnt. Auch die Gichtarbeiter stehen aktiv in dieser Bewegung. In ihren Wettbewerbsverpflichtungen für das dritte Planjahr steht unter anderem auch der Punkt, bis zum 28. Juni rund 3 100 Tonnen Gicht zu bearbeiten und überplanmäßig an die Schmelzereien zu liefern.

Was haben die Brigaden der Abteilung inzwischen geleistet? Werden sie mit ihren Verpflichtungen fertig? „Wir können uns nicht darüber beklagen, denn die Vertragslieferungen werden vom Kollektiv strikt eingehalten“, sagt die Leiterin der Abteilung Arbeitsorganisation Tatjana Hessa-Bondarenko. „Der Staatsplan wird ständig erfüllt; darüber hin-

aus können wir auf einen erheblichen Planvorsprung verweisen. Dabei haben wir den wichtigsten Punkt unserer Verpflichtungen bereits erfüllt. Allein in den vier Monaten seit Jahresbeginn haben wir im Rahmen unserer Verpflichtungen 10 300 Tonnen Gicht an die Schmelzer abgefertigt. Das übertrifft unsere Wettbewerbsziele auf Dreifache. Auch bei den anderen Plankennziffern stehen wir gut: Die Arbeitsproduktivität erreichte 104,9 Prozent. Dank der wirtschaftlichen Rechnungsführung und der dadurch erzielten Senkung der Selbstkosten wurden über 109 000 Rubel eingespart.“

In diesem Jahr hat die Abteilung vom Ministerium für Schwarzmetallindustrie einen wichtigen Staatslieferauftrag bekommen. Die Hüttenkombinate von Usbekistan und des Urals sind mit den Lieferungen der Karagandaer Hüttenwerker zufrieden. Bisher ist noch keine einzige Beanstandung aus den beiden Betrieben eingelaufen.

Die gute Arbeit der Abteilung könne aber noch wesentlich produktiver sein, wenn es nicht Probleme mit der Technik gäbe. Ein großer Teil der Ausrüstungen ist veraltet und muß durch neue, moderne Maschinen ersetzt wer-

den. Doch die Bestellungen werden von Jahr zu Jahr aufgehoben. Auch gibt es mitunter manche Reibereien mit den Rohstofflieferanten, die die Termine oft verletzen. Natürlich wird in der Abteilung vieles gemacht, um die gesamte Arbeit zu verbessern, doch es ist unmöglich, mit eigenen Kräften alle Probleme zu lösen.

Und daß die Belegschaft der Abteilung arbeiten kann, hat sie übrigens schon längst bewiesen. Davon sprechen zum Beispiel die Arbeitsleistungen im vorigen Monat. Im innerbetrieblichen Wettbewerb hat das Kollektiv den ersten Platz belegt. Den größten Anteil haben daran die erste Schicht von Seljran Dupow und die Reparaturschlosser von Pawel Mudry. Mit zu den besten Arbeitern der Abteilung gehören Robert Haas, Nikolai Popow, die Kranführerinnen Maria Engel und Ludmilla Obuchowa, Anna Ungefug und Lubow Golowina, die Schlosser Joseph Buckmeier und Viktor Gorbatschow.

„In diesem Monat hat sich das Kollektiv das Ziel gesetzt, überplanmäßig noch 2 500 Tonnen Gicht an die Schmelzer zu liefern“, sagt die Leiterin des Gewerkschaftskomitees der Abteilung Snaida Rasdubudko. „Dazu haben wir alle Möglichkeiten. Und Wort halten ist für uns Prinzip.“

Heinrich KARSTEN
Gebiet Karaganda

Höhere Verpflichtungen reell

Sobald sich der Löffel mit Gesteinsmasse gefüllt hat, richtet der Baggerführer den Ausleger gleichzeitig hinauf und zum Kasten des eingetroffenen Kraftfahrzeugs. Jede Ladeoperation nimmt dabei sieben Sekunden weniger als normgemäß in Anspruch. Die Vereinigung der Arbeiter ist die wichtigste Reserve zur Steigerung der Arbeitsproduktivität in der Brigade, geleitet vom Staatspreisträger der UdSSR Ch. Orunbajew aus dem Bergwerk „Zentralny“ (Vereinigung „Karatay“). Er und seine Kollegen waren in der Republik Initiatoren der

Bewegung um die Erfüllung der Aufgaben des Fünfjahresplans in vier Jahren. Die Brigade arbeitet erfolgreich schon für das vierte Jahr der Planperiode.

Dutzende Kollektive der Vereinigung haben die Initiative Ch. Orunbajews aufgegriffen und lösen ihre sozialistischen Verpflichtungen sicher ein. 19 Fahrerbrigaden, sieben Bohrerbrigaden, drei Baggerführerbrigaden und ein Abschnitt beschlossen, das Programm der drei Jahre zum Tag der Eröffnung der XIX. Unionsparteikonferenz zu schaffen.

(KasTAG)

Schafe legen Vliese ab

In den spezialisierten Agrarbetrieben des Gebiets Semipalatinsk ist man diesmal eher als gewöhnlich daran gegangen, den Wollträgern die Vliese abzunehmen. Somit können die Schafe bis zum Herbst, wenn es Zeit ist, sie an das Fleischkombinat zu liefern, wieder Wolle anzusetzen. Das winkt dem Betrieb unter den Bedingungen der wirtschaftlichen Rechnungsführung mit einem soliden zusätzlichen Gewinn.

Zur Zeit herrscht in nahezu 200 Schurstellen Hochbetrieb. In den Verarbeitungsbetrieben werden circa 4 000 Tonnen Vliese entpflegt. (KasTAG)

Planplus wird garantiert

Ober 40 Komplexbrigaden des Bergbau- und Hüttenkombinats Balchasch hatten sich Anfang dieses Jahres vorgenommen, bis zur Eröffnung der XIX. Unionsparteikonferenz das Staatsprogramm für sieben Monate zu meistern. Dieser Tage ist im Betrieb das Fazit des Geleisteten gezogen worden. Allen voran schreitet heute die Brigade der kommunisti-

schen Arbeit von Woldemar Hinz, die bereits 28 000 Rubel überplanmäßiger Einnahmen auf ihrem Konto hat.

Gut bewahren sich auch die Aufbereiterkollektive um Nikolai Worotnikow, Michail Kulmitsch und Eugen Kraft.

Wilhelm BUCHLER
Gebiet Dsheskasgan

Das Programm in vollem Umfang erfüllt

Sowjetisch-bulgarischer Weltraumflug beendet

TASS-Mitteilung

Das sowjetisch-bulgarische Weltraumteam hat die gemeinsamen Arbeiten an Bord der Orbitalstation „Mir“ beendet und ist am 17. Juni um 12.13 Uhr MESZ mit dem Raumschiff „Sojus TM-4“ 202 Kilometer südwestlich von Dsheskasgan gelandet. Das Befinden des bulgarischen Forschungskosmonauten Alexander Alexandrow und seiner sowjetischen Kollegen Anatoli Solowjow und Viktor Sawinych ist gut. Die Stammbesatzung von „Mir“, Wladimir Titow und Mussa Ma-

narow, setzen ihren Langzeitflug fort.

Im Verlauf des achtstägigen Fluges hat die internationale Crew an Bord der Station das Programm der gemeinsamen Wissenschaftlern der Sowjetunion und Bulgariens vorbereiteten Forschungen und Experimente in vollem Umfang erfüllt. Sie erfolgten zum großen Teil unter Einsatz von Apparaturen, die von bulgarischen Fachleuten entwickelt wurden.

Zum umfangreichen Programm geophysikalischer Untersuchun-

gen gehörten das Fotografieren und Spektrometrieren des Territoriums der Volksrepublik Bulgarien, der Schwarzmeergebietes und anderer Teile der Erdoberfläche. Die gewonnenen Informationen sollen für Forschungs- und Volkswirtschaftsbelange verwendet werden.

Im Verlauf des Flugs wurden die astrophysikalische Mehrzweckapparatur weiter erprobt und mehrere Serien von Experimenten zur Erforschung galaktischer und extragalaktischer Strahlungsquellen sowie des interpla-

netaren Mediums und physikalischer Prozesse in der Ionosphäre und Atmosphäre der Erde vorgenommen.

Im Rahmen des Programms für kosmische Werkstoffkunde wurden Einkristalle von Metalllegierungen gezüchtet und Verbundwerkstoffe mit verbesserten Eigenschaften hergestellt.

Viel Raum nahmen medizinische Experimente zur komplexen Erforschung der Leistungsfähigkeit des Menschen während der Anpassung an die Schwerelosigkeit ein. In allen Phasen der gemeinsamen Arbeit handelten die fünf Kosmonauten exakt und mit hoher Sachkenntnis.

Der erfolgreich beendete gemeinsame sowjetisch-bulgarische Flug ist ein Beispiel für fruchtbringende internationale Zusammenarbeit bei der Erschließung des Weltraumes zu friedlichen Zwecken.

New York

Umfassendes Kontrollsystem vorgeschlagen

Die Delegationen Bulgariens, der UdSSR und der CSSR haben auf der 3. UNO-Sondertagung für Abrüstung ein Arbeitsdokument vorgelegt, das ausführliche Vorschläge zur Schaffung eines Mechanismus zur umfassenden internationalen Kontrolle über die Einhaltung von Vereinbarungen zum Abbau der internationalen Spannungen, zur Rüstungsreduzierung sowie zur Kontrolle über die militärische Lage in Konfliktregionen unter UNO-Schirmherrschaft enthält. Die Schaffung einer internationalen Kontrollagentur in der Zukunft könnte als eine mögliche Variante betrachtet werden, heißt es in dem Dokument.

Eine solche Agentur würde die Einhaltung von Vereinbarungen und Abkommen in konkreten Richtungen der Begrenzung, Reduzierung und Liquidierung von Waffen koordinieren und eventuell kontrollieren. Sie könnte ferner auch die Einhaltung von Abkom-

Aus der Welt

Panorama

men zum Abbau der internationalen Spannungen prüfen.

Die Bemühungen um die Gründung der Agentur schließen bei weitem nicht die Schaffung bilateraler und multilateraler Systeme zur Kontrolle über die Einhaltung einzelner Vereinbarungen militärisch-politischer Charakteres aus, im Gegenteil, sie setzen das voraus, wird im Dokument betont.

Das Dokument sieht ferner die Schaffung eines multilateralen Zentrums beim UNO-Generalsekretär zur Förderung der Kontrolle vor, das später zu dieser Agentur gehören oder mit ihr eng kooperieren könnte.

Einwohner der Stadt wurden vertrieben und einige Wohnhäuser zerstört.

Die Lage in der südlichen Provinz Kandahar ist nach wie vor gespannt. Im Verwaltungszentrum der Provinz wurde eine Gruppe von Terroristen festgenommen, die in der Stadt Morde und Diversionen verüben wollte. Darunter befinden sich zehn Terroristen, Mitglieder der Extremistenorganisation der „Islamischen Partei Afghanistans“. Die Verbrechen wurden den Gerichtsorganen überstellt. In dem an Pakistan angrenzenden Krets Spinbuldak gehen die Kämpfe um eine Reihe von Dörfern weiter, die von unversöhnlichen oppositionellen Gruppierungen besetzt gehalten werden. Wie die Nachrichtenagentur Bakhtar berichtet, haben Einheiten der afghanischen Armee einige Stellungen der Mudschaheddin im Sturm erobert und die sie verteidigenden militärischen Einheiten zerschlagen.

In der nördlichen Provinz Fariab hat eine 200 Mann starke Gruppe von Oppositionellen den bewaffneten Kampf aufgegeben.

Kabul

Wohnviertel von Extremisten beschossen

Wohnviertel der afghanischen Hauptstadt sind Mittwochabend erneut mit Raketen beschossen worden. Dabei kamen sieben Menschen, darunter Frauen und Kinder, ums Leben. Weitere 13

Zusammen mit ihnen sind insgesamt rund 300 Familienmitglieder in die Heimatdörfer zurückgekehrt.

Pretoria

Verlängerung des Ausnahmezustands verurteilt

Mit scharfer Kritik reagierten Gewerkschaftsführer und Oppositionelle in ersten Stellungnahmen auf die Entscheidung des südafrikanischen Präsidenten Botha, den Ausnahmezustand um weitere zwölf Monate zu verlängern. Das Land wird damit ein drittes Jahr unter den Bedingungen einer Notstandsgesetzgebung leben. Jeder Polizist und Soldat hat das Recht, willkürlich Verhaftungen vorzunehmen. Inhaftierte können unbegrenzt und ohne Gerichtsprozess festgehalten werden. Harsche Maulkorbgesetze schränken die Berichterstattung der Presse weitgehend ein. Botha strebt offenbar einen permanenten Ausnahmezustand für Südafrika an, um die Apartheid zu verewigen, betonte Jay Naidoo, Generalsekretär des Gewerkschaftsdachverbandes COSATU.

Delegierte der XIX. Unionspartei-Konferenz

Wie die Pflicht es gebietet

Objekt meines Besuchs im Werk für technische Gummiherstellung war die Delegierte der XIX. Unionspartei-Konferenz Maria Pashitnawa...

Irina Schmick, Redakteurin der Betriebszeitung war offen: „Wir können heute von völlig demokratischen Wahlen in unserem Betrieb wohl nicht sprechen...“

Zur Person der Delegierten Maria Pashitnawa: Geboren 1952, eine Deutsche, seit 1976 Mitglied der Kommunistischen Partei...

Aktivistin der kommunistischen Arbeit, Vorsitzende der Gruppe für Volkskontrolle, Abgeordnete des Stadtsowjets...

Ich möchte Maria bei der Arbeit sehen. Zusammen mit Irina Schmick ging ich in die 4. Abteilung...

...Ich möchte Maria bei der Arbeit sehen. Zusammen mit Irina Schmick ging ich in die 4. Abteilung, wo Gummihöhre hergestellt werden...

Meine Begleiterin macht mich mit den Mitgliedern der Brigade bekannt. Jedes Mitglied dieses einzigen Kollektivs beherrscht alle Arbeitsspezifikationen...

Nelly Ustjugowa, Brigadierin: Mit Maria arbeite ich schon mehrere Jahre und kann über sie nur Gutes sagen. In kurzer Zeit hat sie alle Arbeitsverfahren unserer Produktion bewältigt...

Ludmilla Gluschtschenko, Sekretärin der Parteioffiziale: Unsere Maria ist sehr anspruchsvoll, vor allem sich selbst gegenüber. Das Interesse des Betriebskollektivs und der Parteiarbeit hält sie stets für das Wichtigste...

Auf Vertragsbasis

Selt das Kollektiv der Vereinigung „Kasautomotorservice“ mit Reparatur- und anderen Brigaden auf Vertragsbasis kooperiert...

Aus dem Unterschied zwischen der von den Amateuraufnehmern eingezahlten Summe und den an die Vereinigung abgeführten Geldmitteln setzen sich die Löhne der Arbeiter zusammen...

Allein durch die Kfz-Service in Alma-Ata sind in diesem Jahr bereits um 20 Prozent mehr Dienste als im Vorjahr ausgeführt worden...

Zugleich bleiben aber noch viele Schwierigkeiten bestehen. Mitunter muß eine Reparatur verzögert werden, weil die entsprechenden Ersatzteile fehlen...

teigrundorganisation vorgeschlagen, auf einer Parteiversammlung besprochen und vom Plenum des Gebietspartei-Komitees als Delegierte zur Unionspartei-Konferenz bestätigt...

Unter den mehr als 8 000 Mitarbeitern des Betriebs sind 494 Kommunisten; die meisten sind Frauen, und es ist nur gerecht, daß eine prinzipielle, kompromißlose Frau ihre Interessen in Moskau vertreten wird...

lang war sie Mitglied des Parteibüros, ein Jahr — Sekretärin einer Grundorganisation. Sie ist Propagandistin und Lehrmeisterin mit Erfahrung.

Ljubow Kurdjukowa, Arbeiterin

Meine Freundin Maria ist des Namens Kommunistin vollständig würdig. Es gibt Leute, die der Kommunistischen Partei nur beitreten, um das Parteibuch in der Tasche zu tragen...

Aus dem Gespräch mit der Delegierten

Maria Emiljewna, eine traditionelle Frage: Was erwarten Sie von der bevorstehenden Unionspartei-Konferenz?

Mit ganzem Herzen bin ich für die Umgestaltung in allen Bereichen unseres ökonomischen, sozialen und Kulturlebens. Manche halten es für ein Paradox — 70 Jahre besteht unser Land, und wir haben nichts Besseres erreicht...

Na und? Es hat niemandem geschadet, sich zu vervollkommen. Man hätte damit längst beginnen sollen und sich nicht vorzumachen, daß bei uns alles in Ordnung sei...

Was ich von der Konferenz erwarte? Vor allem möchte ich, daß alles, was wir angefangen haben, neue Impulse für weitere Entwicklung erhält, daß man endlich von Worten zu Taten übergeht...

Hier ein Beispiel: Unsere Abteilung arbeitet unter neuen ökonomischen Bedingungen. Wir haben mit der Administration des Betriebs einen Vertrag abgeschlossen...

Und wie steht es im sozialen Bereich? Ich sehe gut ein, daß die Unionspartei-Konferenz alle die Probleme, die es heute gibt, nicht auf einmal wird lösen können...

Und dennoch wünsche ich, daß es auch hier etwas Konkretes vorgenommen wird. Was haben wir aber heute? Die Arbeitsbedingungen unserer Werktätigen lassen viel zu wünschen übrig...

Maria Emiljewna, Sie sind von Nationalität eine Deutsche. Wird in Ihrer Familie die deutsche Sprache gepflegt? Und noch eins, Ihr Kollektiv ist multinational. Wie fühlen Sie sich in ihm?

Ganz wohl und gleichberechtigt. Bereits mehrere Jahre arbeite ich Schuster an Schuler meiner Freunde, Vertretern anderer Nationalitäten. Wir haben eigentlich ja schon vergessen, wer welcher Nationalität ist...

Wieso? Die Mediziner taten doch anscheinend alles, damit die Menschen lange leben und nicht krank werden.

Ich schlage vor, in unserem Gespräch die Termin zu präzisieren. Wir sprechen vom Stand des Gesundheitswesens, doch nicht selten meinen wir darunter nur den Stand der Medizin...

Alexander DIETE, Korrespondent der „Freundschaft“

Morgen — Tag des Mediziners

Sich nicht mit Halbmaßnahmen zufriedengeben

Über das Gesundheitswesen in der Republik unterhielt sich mit dem Minister für Gesundheitswesen der Kasachischen SSR Talapkali ISMUCHAMBETOW unsere Korrespondentin Tatjana BRAUN.

der Volkswirtschaft geworden. Man sollte aber nicht vergessen, daß wir auf der Jagd nach extensiven Kennziffern das Wichtigste außer acht gelassen haben...

Wieso? Die Mediziner taten doch anscheinend alles, damit die Menschen lange leben und nicht krank werden. Es ist eine Gesetzgebungsakte notwendig. Bist du ein Raucher, so kürzt du deine Gesundheit um zehn Jahre...

Heute kann ein Drittel unserer Bevölkerung das von sich behaupten. Die anderen zwei Drittel sind Träger von Krankheitskeimen. Gut wär's, wenn diese annähernden Kennzahlen ihre Stellen tauschen könnten...

Heute haben wir nur 30 Prozent Typeneinrichtungen, die übrigen wurden technologisch nicht als Krankenhäuser gedacht...

Heute steht die Frage der Neuausrüstung unserer Krankenhäuser auf der Tagesordnung. Bekanntlich wurden früher die dafür wie auch für den Bau neuer Krankenhäuser bewilligten Mittel nicht in Anspruch genommen...

Auch die Kaderpolitik müssen wir vollständig überprüfen. Ich habe da mit einer hohen Zahl von Ärzten geredet, aber offen gesagt, ist ein Drittel unter ihnen von geringer Qualifikation...

In der Republik gibt es zehn Forschungsinstitute und fünf medizinische Hochschulen. Dort werden sehr viele Themen ausgearbeitet. Die Erkenntnisse der Wissenschaft beeinflussen nur wenig das praktische Gesundheitswesen...

Ich möchte Sie noch so manches fragen, Talapkali Ismuchambetow. Was birgt sich beispielsweise hinter dem Begriff Hausarzt, und wann wird ihn bekommen werden?

Ich könnte da viele Namen von Ärzten und Krankenschwestern nennen, von denen man sagen kann, daß sie unser Stolz sind...

Wieso Gemeindemedizin? Gemeint ist das Verhalten des Menschen und der Gesellschaft — der Straße, des Hofes, der Siedlung — zu ihrer Gesundheit...

Im vorigen Jahr wurde zum erstenmal der Plan der Übergabe von Krankenhäusern erfüllt. Die Investitionen wurden zu 80 Prozent in Anspruch genommen...

Im nächsten Planjahr fünf soll der Umfang des Investbaus um das Dreifache erweitert werden. Das macht 1 200 Millionen Rubel aus...

Daß Kinder zwangsläufig sterben müssen, ist eine raue Tatsache unseres Lebens. Dagegen ist eben kein Kraut gewachsen...

Welche Veränderungen haben sich inzwischen in der Taktik der Tuberkulosebekämpfung vollzogen? Dauerlicherweh steht unsere Republik auf dieser traurigen Liste an erster Stelle...

Leider müssen wir zugeben, daß dem wirklich so ist. Gegen Tuberkulose wurde auch früher angekämpft. Allerdings nur im großen und ganzen. In insgesamt 16 Millionen Einwohnern der Republik wurden jährlich untersucht...

Da möchte ich noch ein Problem berühren, nämlich die Familienplanung. Man darf nicht zulassen, daß eine Frau sich in eine Art „Gebäurautomat“ verwandelt. Und die richtige Ernährung? Hierbei bekommen wir es aber schon mit einem regelrechten Strauß von Problemen zu tun...

Vorfristige Planerfüllung

Das Verantwortungsbewußtsein der Viehzüchter im Rayon Orshonikide, Gebiet Kustanal, für ihre Arbeit hat sich seit der Einführung der wirtschaftlichen Rechnungsführung auf der Farm wesentlich verbessert...

haben sich der wirtschaftliche Einsatz des Futters und dessen Qualitätserhöhung ausgewirkt. Auch das Sommerweiden ist gut organisiert worden...



Der Kolchos „Sawety Iljitscha“, Rayon Borodulcha, zählt unter den Agrarbetrieben des Gebiets Sempalatinsk zu den Schrittmachern. Bei voller wirtschaftlicher Rechnungsführung und Selbstfinanzierung hat sein Kollektiv das Vorjahr in sämtlichen Kennziffern erfolgreich abgeschlossen...

Der Kolchos „Sawety Iljitscha“, Rayon Borodulcha, zählt unter den Agrarbetrieben des Gebiets Sempalatinsk zu den Schrittmachern. Bei voller wirtschaftlicher Rechnungsführung und Selbstfinanzierung hat sein Kollektiv das Vorjahr in sämtlichen Kennziffern erfolgreich abgeschlossen...

Wo der Milchstrom fließt

Der Kolchos „Sawety Iljitscha“, Rayon Borodulcha, zählt unter den Agrarbetrieben des Gebiets Sempalatinsk zu den Schrittmachern. Bei voller wirtschaftlicher Rechnungsführung und Selbstfinanzierung hat sein Kollektiv das Vorjahr in sämtlichen Kennziffern erfolgreich abgeschlossen...

tion brachte dem Kolchos mehr als 35 Prozent des Gesamtgewinns ein. Zur Eröffnung der XIX. Unionspartei-Konferenz wollen die Werktätigen des Kolchos die Aufgaben der 3.5 Jahre des Planjahres beim Milch- und Fleischverkauf erfüllen...



Unsere Bilder: Die großen Veränderungen in der Viehzucht verbindet man hier mit dem Namen des Cheftootechnikers des Kolchos A. Schmidt. Die Bestmelkerin Lulise Dreischer hat schon längst 3 000 Kilogramm Milch je Kuh erhalten...

Unsere Bilder: Die großen Veränderungen in der Viehzucht verbindet man hier mit dem Namen des Cheftootechnikers des Kolchos A. Schmidt. Die Bestmelkerin Lulise Dreischer hat schon längst 3 000 Kilogramm Milch je Kuh erhalten...

Der Verlag „Shalyn“ (Alma-Ata) bereitet die Herausgabe einer Anthologie sowjetdeutscher Dichter in russischer Sprache unter dem Titel „Dvojje sopričastnye sudžbe“ („An deinem Schicksal mitbeteiligt“) vor, die im Jahre 1989 erscheinen soll. Der etwa 12 Druckbogen starke Band soll Gedichte von 20 Autoren enthalten. Die meisten in verschiedenen Jahren entstanden und dort vertretenen Verse von sowjetdeutschen Dichtern wurden von Boris PTSCHELINZEW ins Russische übertragen.

Heute bringen wir eine kleine Kostprobe aus dieser Anthologie.

Rosa PFLUG

Siegestag

...Es kam ein Tag — der Krieg war aus. Wie lange haben wir darauf gewartet! Wir feierten den Sieg in jedem Haus. Der Flieder duftete in jedem Garten.

Nicht, daß an jenem Tag die Sonne heller schien

Роза ПФЛУГ

Пришел тот День — последний день войны... Страна, казалось, ждала устала. В сердцах людей звучал набат весны, в садах сирень воево торжествовала. Не потому, что так оно пришлось: был этот день весенний



und nachts die Sterne heller strahlten. Wir prägten uns für immer in den Sinn, wie teuer wir den großen Sieg bezahlten...

Die Stunde schlug — der Krieg war aus. O Siegestag! Vier Jahre haben wir auf dich gewartet. Das Glück zog wieder ein in unser Haus. Der Flieder duftete im Heimatgarten.

полон света — в девятый майский день нам довелось узнать, как дорого досталась нам Победа. Пришел тот час — последний час войны: Четыре года — много или мало?.. В сердцах людей стучал набат весны, а на дворе — сирень торжествовала...

Alexander BRETTMANN

Ein bißchen

Wir wissen: vergänglich ist alles, was atmet unter dem Mond. Von des Zeitlenlaufs Steigen und Fallen wird niemand auf Erden verschont...

Auch ich werde alt und muß sterben. Das ist ein Gesetz vom Geschick. Was lasse ich aber als Erbe den Kindern und Enkeln zurück?

Ich habe nichts Neues erschlossen und auch nichts Besonderes getan. Nur manchen Schweißtropfen vergessen auf tätiger zielsicherer Bahn.

Und wenn mir, vom Alter zerrissen, das Herz jählings stockt in der Brust, ein bißchen, ein bißchen, ein bißchen, half ich meinem Land pflichtbewußt.

Александр БРЕТМАН

Известно — и нет здесь двух мнений, — что жизнь нам дается лишь раз. От взлетов ее, от падений никто не избавлен из нас... По жизни,



от самого детства, бреду я. вопросом токим: а что я оставлю в наследство и детям и внукам своим? Оставлю им много работы в веселом весеннем саду, и в поле им будет забота — мою углублять борозду... Хочу, уходя от порога, навеки от милых степей, поверить, что я хоть немного земле пригодился своей...

Elsa ULMER

Frauenangst

Wärme bin ich — schleichende, innige, angenehme... Ich dringte ungefragt in dein Wesen... Schrecke dann zusammen, tue so, als ob ich es nicht gewesen! Du lächelst großmütig, straffst die empfindsamen Muskeln deines Gemüts, munterst mich scherzend auf. So formen wir beide unserer Liebe Geschick. Wärme bin ich... Wärme...

Du brauchst sie, um zu atmen, zu leben... Deine Locken sind wuschelig... Sie fügen sich meinen Fingern. Und dein Wille?! Unsere Kinder schlafen im anderen Zimmer!.. Es gibt noch Verrückte, die gefahren: Atomwaffenkrieg, die Welt erobern!

Du lächelst beruhigend... Straffst die empfindsamen Muskeln deines Gemüts, munterst mich ruhig auf. „Nur keine Angst, Geliebter! Mein Wille ist stark... Ich ruhe ein bißchen aus. Es sind unserer viele. Der Frieden bleibt erhalten. Für unser Land. Und unser Haus.“

Эльза УЛЬМЕР

Женские страхи

Я твоё солнышко — теплое, нежное, я счастье твоё мятежное. Тебя обнимаю без позволения, прикипаю к тебе в минуту потерянности и сомнения. Улыбкой спокойной ты гасишь страхи мои, шуткой веселой меня бодрит, ласково мне говоришь: «Ты мое солнышко, теплое, нежное...» Хорошо, что я знаю — тебе очень нужна я, так же, как нужен мне ты, так же, как нам наши дети нужны, поэтому все мы крепко дружны. Улыбкой спокойной страхи мои гонишь ты прочь — их я одна не могу превозмочь: в грозах весны слышится мне канонада войны... Шуткой веселой меня ты бодрит, ласково мне говоришь: «Дорогая, не надо бояться. Нас много. Стоит нам за руки взяться — и никакой не будет войны. Ребята уснули? Вот и ты спи. И пусть тебе снятся добрые сны...»

Es kreischte die kosmische Achse, vermischte sich Tiefen und Höhen. Sie fuhkte aus fremder Galaxis: Ich liebe dich! Und das ist schön!

Viktor HEINZ

Erste Liebe

Sie saßen in einem Nachen, geschaukelt vom rauhen Wind: er war zwischen Traum und Erwachen, sie war ein erwachsenes Kind.

Da kam eine giftgrüne Welle mit drohendem Schwingen herbei. Da kam eine bleischwere Welle und schlug ihren Nachen entzwei.

Und sie an verschiedenen Ufern. Und hell durch der Brandung Gestöhn

vernahm er ihr glückliches Rufen: Ich sehe dich, und das ist schön!

Da zog ein Orkan aus der Wüste. Im Wirbelsturm glühender Sand. Da kam ein Orkan aus der Wüste und trug sie über das Land.

Er wählte dann Nummer um Nummer (das Zirpen der Wälscheibe höhnt) Und plötzlich — die Worte im Summen: Ich höre dich, und das ist schön!

Da Zuckte ein Blitz überm Himmel mit polternder Raserel. Da krachte ein Blitz aus dem Himmel und sprengte den Erdball entzwei.

Виктор ГЕЙНЦ

Песня верной любви

Их лодку тихо качало. Гулял между ними шквал: она его целовала, и он ее целовал. Пожалола к ним под утро волны неумелый шквал. Пожалола к ним под утро и наконец их разметал. Своясь ярых волн кольчанье стремился он к ней, одной, и слышал ее дыхание:

«Я вижу тебя, родной!..» И в полдень, из-под зенита, пожалола к ним самому И в полдень, из-под зенита «... родной!..» — донеслось ему Он крикнул, что было силы: «Здесь ветер гуляет злой!..» Она ему повторила: «Я слышу тебя, родной!..» И молния в ночь глухую меж ними змеил легла. И молния в ночь глухую меж ними мосты сожгла. Но — дивно во тьме кромешной звучал под слепой луной причудливый голос нежный: «Люблю тебя, мой родной!..»

Robert WEBER

Drei Generationen

Großmutter, deine von Furchen durchzogenen Hände, In denen die Weisheit gereift, sind von Leben entworfene Karten der schweren Wege. Einen der Wege, den stellst du, ging, die gesteppte Jacke an, den Budjony-Helm auf, mein Großvater, Komsomolze wie ich, Mein Altersgenosse. Jetzt ein Obelisk... Klar sind meine Augen. Ich gehe erhabenen Hauptes den ansteigenden Familienweg. Bald ziehe ich den Raumanzug an, setze den kosmischen Helm auf oder... Halt! Alles andere ist ausgeschlossen.

Mutter, deine von Tränen entzündeten Augenwinkel, In denen Aderchen zucken, sind blutgetränkte Wege im blauen Schnee. Einen der Wege, den rotesten, ging, den Waffenrock an,

den grünen Helm auf, mein Vater, Komsomolze wie ich. Mein Altersgenosse. Jetzt ein Obelisk... Klar sind meine Augen. Ich gehe erhabenen Hauptes den ansteigenden Familienweg. Bald ziehe ich den Raumanzug an, setze den kosmischen Helm auf oder... Halt! Alles andere ist ausgeschlossen.

Роберт ВЕБЕР

Три поколения

Бабушка, бородами морщин иссеченные руки твои — это вычерченные жизнью самую мудрость, — это вычерченные жизнью самую мудрость, карты трудных дорог, по одной из дорог.



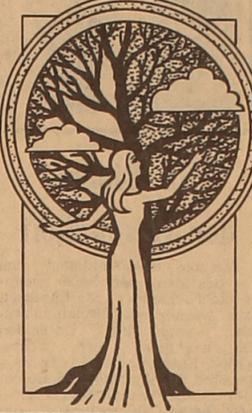
Mit fliegenden Haaren steigt die Rakete der Zeit in die Zukunft. Nach dem Glück führt ihre Spur, Großvater, Vater und ich — sind wir nicht drei Stufen eines Traums?

самой торной из них, пришел шинелишка на плечах, на голове буденовка со звездой — мой дед, мой ровесник, комсомолец двадцатых годов. В память о нем могила осталась...

Nelly WACKER

Zwei Muttersprachen

Als seltenen Reichtum hat das Leben zwei Muttersprachen mir gegeben: Bei Mutter ich die eine fand, die andre spricht mein Vaterland. Ich trank der beiden Sprachen Ton in meiner frühesten Kindheit schon wie Muttermilch, um dann zu bauen aus ihren Klängen das Vertrauen zum Leben. Meiner Mutter Liebe ist in dem Klange mir verblieben... Und beider Wort, vom Lied umschlungen, ist oft mir tief ins Herz gedrungen... Wie hat der Märchen Poestie und trauer Verse Melodie mich oftmals himmelhoch geschwungen! Durch dunkle Jahre lang und bang behütete ich ihren Klang... Sie waren beide immer wieder für mich Begleiter, Freund, Behüter...



Нелли ВАККЕР

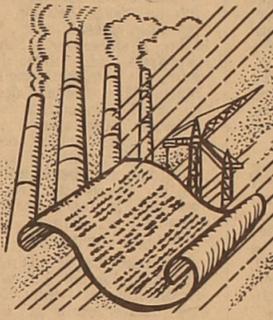
Два родных языка

Жизнь меня одарила — я с самого детства два родных языка получила в наследство. На одном изъясняюсь с домашними я, на другом — говорит вся Отчизна моя. Звуки двух языков в мою душу вливались с молоком материнским, и в этом сказалась суть той жизни, которую я обрела и к которой я в светлом доверье жила. Как хочу я, чтоб трепетно, в каждой строке, отзывалось на том и другом языке двух моих языков двуединое слово! Мое сердце волнуется все снова и снова та мелодия с детства знакомых стихов, что звучала мне музыкой двух языков, разносясь под просторами неба родного. та мелодия сердца была мне мила, потому что всегда — моя жизнь в том порукой! — мне служила она и сестрой, и подругой!..

Reinhold LEIS

Mein erstes Lied

Mein erstes Lied, mein bestes, das ich schrieb, entstand nicht irgendwo in stiller Kammer. Ich hämmerte die Verse mit dem Hammer an meinem Schlosserwerkstück im Betrieb. Das Ziel traf sicher der gezielte Hieb. Das Eisen klang und sang unter dem Hammer. Gleich es auch nicht dem Gartenlied der Ammer — mir blieb das Lied für immer traut und lieb. Und sollte jemand mich auf einmal fragen: „Sag, welches Reimstück du am höchsten schätzt von allen, die aus deiner Feder stammen?“ — Ich würde ohne Hehl zur Antwort sagen: „Lieb ist mir mancher Vers, doch nicht zuletzt das schlichte Lied des Werkstücks unterm Hammer.“



Рейнгольд ЛЕЙС

Моя из лучших лучшая строка

(сонет)

Моя из лучших лучшая строка пришла не там, где музыка дремала. Строку мою вся жизнь гравировала... Строка пришла, я помню, у станка. Играла молотком моя рука, и у виска моя строка стучала, под музыку труда мне повторяла: НЕ ПРОДАЕТСЯ МУЗЫКА С МОЛОТКА! И если б кто спросил меня однажды: «Прошу простить, но я хотел бы знать? — из ваших строк вам нравится какая?..» — ему не стал бы повторять я дважды: «Вообще-то, все... Но если выбирать, — читайте мой сонет. Строка восьмая.»

Friedrich BOLGER

Apfel

Der Apfel reift — ein Wunder ohnegleichen! Die Wangen rötlich angehaucht und zart, strahlt er vor Glück in seinen stillen Art, wenn milde Winde durch die Blätter streichen.

Er lacht dir zu, er lockt mit keuschen Blicken: komm, liebster Freund, und nimm mich, pflücke mich, ich lebe, ich gedehle mein Saft wird dich beglücken.

nur für dich, dich erquickend.

Und lange schlecht mit sehlichstem Verlangen manch gutes Herz befangen um den Baum: Der Apfel ist sein höchster Wunsch — sein Traum, doch er hängt hoch, ist schwer nur zu erlangen. Da kommt der Wurm — er hat ihn bald bezwungen und frißt sich in die süße Frucht hinein. Der Apfel seicht, gelähmt an Arm und Bein, und fällt ins Gras: Sein Leben ist miblungen.

Фридрих БОЛЬГЕР

Яблоко

Вот яблоко. Гляди, какое чудо зреет! Зардевшийся под осень яблоневоый плод с восторженной улыбкой весело цветет и, холодам назло, назло ветрам, — добреет. К тебе оно взывает, яблоко литое: «Меня не сторонись, тебя давно я жду, я — для тебя живу у солнца на виду!

Ты посмотри — ведь я и вправду золотое! Под зрелыми плодами ветви тяжко гнутся, и путник бы непрочь сорвать прекраснй плод — нектаром надитое солнышко, да вот до яблока ему никак не дотянуться. Тут выползает червь... Ему и горя мало до яблоневых грез... Просверливает плод и точит яблоко — жует себе, жует... Упало яблоко. И жизнь его пропала.

Hermann ARNHOLD

Ich weiß es nicht, warum, Vielleicht warst du, mein Herz, oft blind und taub und stumm. Ich suchte viele Jahre, ich suchte überall, Ich suchte hoffnungsvoll nach der bewegten Stimme.

Mit stiller Leidenschaft und zäher Willenskraft. Mitunter auch mit Groll. Und konnt' sie nirgends finden. Und sieh, im späten Herbst, da meine Jahre schwinden, erhör ich in der Ferne die langersehnte Melodie der vergessenen Poestie — als leisen Blätterfall, als meiner Träume Widerhall.



Герман АРНГОЛЬД

Не знаю, ну как это так случилось... «Тик-так...» — сердце мое безответно стучало. Я многие годы искал, искал везде и повсюду, и не терпя надежды найти себе голос ответный — приветный, нежный, заветный...

Весело и задорно, настойчиво и упорно, подчас на исходе сил, искал я и — не находил!.. И вот, в пору бабьего лета, когда миновал еще один год, прилетела стихов долгожданная стая — ко мне подлетая, они тихо ложились у моих ног, — чтобы их, как мечты мои, затерять я не мог...

Wandelin MANGOLD

Nachts

Das Licht verlischt. Die Stimmen verstummen. Ausgeschaltet die Fernseher. Allein in den Heizkörpern glückert das Wasser, und in der Küche träufelt der Hahn. Und jemandes Weh lebt, Krächzt und wälzt sich schwer atmend...

Ванделия МАНГОЛЬД

В полночи

Погасли окна. Отговорили свое голоса. Утихомирили телевизоры. И лишь гармони отопительных батарей обмениваются батареями песнями, и в медленном такте стучит в ночи капля водопроводного крана. Но где-то рядышком, рядом — терзаются болью одинокое сердце. Кричит, стучит и громко молчит в ночи...

Leben

Das ist Schweiß. Das ist Blut. Das ist Fleiß. Das ist Brot. Das ist Haß. Das ist Glut. Das ist Kampf. Das ist Not. Das ist Furcht. Das ist Mut. Das ist Sleg. Das ist Tod.

Жизнь

Это пот. Это кровь. Это хлеб. Это ров. Это страсть. Это честь. Это власть. Это месть. Это боль. Это бой. Это колокол, медь. И победа. И смерть.

Herbert HENKE

Das Gedicht

Ein See lag zwischen wildem Gestein, lag wie versunken in Träumen. Mich lockte die Tiefe, ich stieg hinein in unterirdische Räume.

Im dunklen Gewässer sah ich mich umkreist von bizarren Gebilden. Ich tauchte tiefer, die Dunkelheit wich, ich schwamm in Gedankengefilde... Erbeutete manchen edlen Stein in heimlichen Kammern und Gründen. Ich stieg und stieg immer tiefer hinein und konnte den Boden nicht finden...

Герберт ГЕНКЕ

Как добывают стихи

Покоилось озеро среди скал, искрились в нем блистки солнца, и в зеркало озера я возмечтал пробраться, до самого конца.

Я погрузился в голубизну — она меня удивила: чем ближе я приближался ко дну, тем сильнее глаза слепило. Яркий и дивный, как стих, коралл мне подарил стихи. А я — плыл все дальше. Но дна не достал, его не сумел найти я...

Post ans

Ihre Erzeugnisse sind gefragt

Die Kurwaren-Produktionsvereinigung von Kaskelen, Gebiet Alma-Ata, hat ihre Zweigstelle auch in der Siedlung Usun-Agatsch...

ten. Er duldet keine Falschheit und keine Nichtstuerel. Bereits 30 Jahre widmete J. Straub dem Bau...

Die Brigade, in der J. Straub bereits 26 Jahre tätig ist, ist eine der besten im Trust „Kokschetawelstrol“...

Eugen KUCHMANN

Gebiet Kokschetaw

Weder zum Schmunzeln noch zum Lachen

Der Erfolg eines Nähbetriebs hängt bekanntlich auch davon ab, inwiefern da die technologischen Vorschriften einhalten werden...

Mehr als zwei Jahrzehnte ihres Lebens widmete dem Betrieb Alice Solotowtschaja, die von einfacher Näherin zur Leiterin...

Der Betrieb pflegt enges Zusammenwirken mit vielen „Hausmeisterinnen“, die aus verschiedenen Gründen zu Hause bleiben müssen...

Am Tage meiner Zusammenkunft mit Johann Straub war es heiß. Dem Wort „heiß“ verlieh Johann einen anderen Sinn...

„So ist unser Johann“, meint der Brigadier Abal Dosshanow. „Mit ihm ist es leicht zu arbeiten.“

Peter PANIKARSKI, Gebiet Alma-Ata

Vortrefflicher Bauarbeiter

Am Tage meiner Zusammenkunft mit Johann Straub war es heiß. Dem Wort „heiß“ verlieh Johann einen anderen Sinn...

„So ist unser Johann“, meint der Brigadier Abal Dosshanow. „Mit ihm ist es leicht zu arbeiten.“

Ella WAHL, Alma-Ata

Viktor JEMELJANOW, ehrenamtlicher Korrespondent der „Freundschaft“

Alma-Ata



„Einem Menschen ist schlecht!“ — solche Hilferufe bekommt man im Dispatchdienst des Zelinogradr Notfallkrankenhauses Tag und Nacht zu hören...



Fotos: Jürgen Witte

Im Dienst der Gesundheit

Auf den Versammlungen zum Tag des Mediziners haben weitere 325 Fachleute das Ehrenzeichen „Bester des Gesundheitswesens“ empfangen...

Wilhelm Wagner, Direktor des Sowchos „Oktjabrski“ im Rayon Krasnoarmejsk, Gebiet Kokschetaw, dem ebenfalls das Ehrenzeichen...

„Alle diese Objekte sind im Wählerauftrag aus den Sowchosmitteln gebaut worden“, erklärte W. Wagner...

Ella WAHL, Alma-Ata

Viktor JEMELJANOW, ehrenamtlicher Korrespondent der „Freundschaft“

Alma-Ata

Fernsehen

Montag 20. Juni

Moskau, 7.00 120 Minuten. 9.05 Fußballrundschau. 9.35 Die irischen Freuden. Sechsteiliger Spielfilm...

Mittwoch 22. Juni

Moskau, 7.00 120 Minuten. 9.05 Die irischen Freuden. Spielfilm. 3. Folge...

Freitag 24. Juni

Moskau, 7.00 120 Minuten. 9.05 Die irischen Freuden. Spielfilm. 5. Folge...

Sonntag 26. Juni

Moskau, 8.30 Nachrichten. 9.30 Rhythmische Gymnastik. 8.45 Ober den See Swifjas...

Dienstag 21. Juni

Moskau, 7.00 120 Minuten. 9.05 Die irischen Freuden. Spielfilm. 2. Folge...

Donnerstag 23. Juni

Moskau, 7.00 120 Minuten. 9.05 Die irischen Freuden. Spielfilm. 4. Folge...

Sonntag 26. Juni

Moskau, 8.30 Nachrichten. 9.30 Rhythmische Gymnastik. 8.45 Ober den See Swifjas...

Sonabend 25. Juni

Moskau, 7.00 120 Minuten. 9.00 Der Marinendienst. Dokumentarfilm. 9.20 Die irischen Freuden...

Donnerstag 23. Juni

Moskau, 7.00 120 Minuten. 9.05 Die irischen Freuden. Spielfilm. 4. Folge...

Freitag 24. Juni

Moskau, 7.00 120 Minuten. 9.05 Die irischen Freuden. Spielfilm. 5. Folge...

Sonntag 26. Juni

Moskau, 8.30 Nachrichten. 9.30 Rhythmische Gymnastik. 8.45 Ober den See Swifjas...